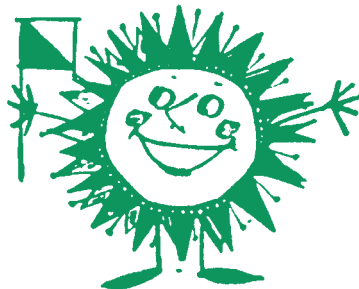


STIFTUNG ZÜRCHER SCHÜLERFERIEN

137. JAHRESBERICHT
2012





Haus Amisbühl
3803 Beatenberg-Waldegg BE



Vorderer Schwäbrig
9056 Gais AR



Mont Riant
Chemin du Signal 66
2067 Chaumont NE



Colonia zurighese
Via Fiume 1
6983 Magliaso TI

Liebe Leserin, lieber Leser

Vom Mai bis zum Dezember 2012 fand im Museum Herisau eine Ausstellung statt mit dem Titel «Ab in die Ferienkolonie – Blickpunkt Appenzellerland». Den gleichen Titel trägt auch das Buch zur Ausstellung, das im Verlag «hier und jetzt» (Baden) erschienen ist. Zwei Bilder aus der Ausstellung finden Sie auf Seite 15 (Museum Herisau, Fotos A. Stucki). In verdienstvoller und sorgfältiger Art und Weise trugen Ausstellungsmacher und Autoren Material und Fakten zum Thema Ferienkolonie (im Appenzellerland) zusammen. Dieses Material wurde ansprechend und attraktiv aufbereitet und präsentiert. Im Buch wird dieses Kapitel der Sozialgeschichte sehr differenziert und unter den verschiedensten Aspekten dargestellt. Wir möchten den Verantwortlichen auf diesem Weg ein grosses Kompliment machen und unseren Dank aussprechen. Auch wir durften einige Exponate beisteuern. So waren wir zum Beispiel mit ein paar alten Wolldecken, Tisch- und Küchentüchern oder einer alten Teekanne präsent. Nicht fehlen durfte das Porträt unseres «Gründervaters» Pfr. Walter Bion, das seinen Ehrenplatz im Speisesaal des Schwäbrigs für einige Monate mit den Museumsräumen tauschen durfte. Das reich bebilderte Buch enthält auch viele Fotografien, die aus unserem Archiv stammen. Dieses durften wir übrigens vor Jahren dem Schweizerischen Sozialarchiv übergeben. Seit einiger Zeit sind diese Fotos digitalisiert und via Internet zugänglich. Interessierte finden sie unter sozialarchiv.ch bzw. unter bild-video-ton.ch (Bestand F_5036).

Diese Bilder sind sicher geeignet, nostalgische Gefühle zu wecken, aber unsere Stiftung ist sich natürlich bewusst, dass wir uns immer wieder neu erfinden müssen. Wir glauben auch, dass uns dies ganz gut gelingt und wir die ehemaligen Ferienkolonien immer den Gegebenheiten der modernen Zeit anzupassen wussten. Die Durchführung von Ferienlagern für die Schulkinder (der Stadt Zürich) entspricht auch in der heutigen Zeit einem Bedürfnis. Die vielen Lager, die wir auch im 137. Jahr unseres Bestehens durchführen durften, zeigten dies einmal mehr deutlich.

Wir laden Sie ein, sich auf den folgenden Seiten ein Bild zu machen von unseren Aktivitäten im vergangenen Jahr.

Danken möchten wir an dieser Stelle all jenen, die der ZSF auch 2012 die Treue gehalten haben. Sie ermöglichten uns damit, erneut ein attraktives Programm anzubieten. Dieser Dank gilt unseren Gönnern, den Verantwortlichen in den Lagern und den Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauen.

Für die Stiftungskommission
Werner Guntli, Präsident

Slalomboards? Schon mal gehört? Seit den 90er-Jahren machen Boys und Girls auf ihren wendigen Brettern die Stadt Zürich unsicher. Mit den altbekannten «Rollbrettern» haben aber moderne, aus Fiberglas/Holz-Composite bestehende Slalomboards eigentlich nur noch die Tatsache gemein, dass sie auf vier Rollen stehen.

Ein solches High-Tech-Skateboard wollten dieses Jahr 34 Kids aus Zürich im Ferienlager in Magliaso bauen.

Montagsmorgen, Treffpunkt im Hauptbahnhof Zürich: erste Fachsimeleien der Teilnehmer sind zu hören, erste neugierige Fragen werden den Leitern gestellt. Das Rohmaterial für die Boards (Achsen, Rollen und die Boardrohlinge) wurde bereits nach Magliaso geliefert und wartet darauf, von den Lagerteilnehmern zu individuellen Skateboards verarbeitet zu werden. Bereits nach dem Mittagessen in Magliaso geht es los. Die angehenden Skater/innen entwerfen auf Papierschablonen die Formen für ihre ganz persönlichen Skateboards. Nicht zu schmal, nicht zu spitz und in der richtigen Länge – manch ein Teilnehmer ist erstaunt, wie viele Regeln es für eine sinnvolle Formgebung zu beachten gilt. Bis zum Abend ist es aber vollbracht und 34 individuell gesägte Boards liegen im Werkraum des Lagerhauses bereit zur Weiterverarbeitung.

Was nützt einem am Ende des Ferienlagers ein Skateboard, wenn man damit nicht fahren kann? Um dem vorzubeugen, wurden parallel zu den Bausequenzen in kleineren Gruppen intensive Fahrtrainings durchgeführt. Die Tatsache, dass die Leiter jeweils auf kompletten Schutzausrüstungen bestanden, führte zwar zu Beginn beim einen oder anderen Skate-«Profi» zu Stirnrunzeln, es zeigte sich aber, dass im Nachhinein oftmals genau diese «Profis» gar nicht unglücklich über die Protektoren waren...



Auf den mitgebrachten Testboards konnten die Teilnehmer unter fachkundiger Leitung all die nötigen Grundtechniken wie Antreten, Lenken und Bremsen trainieren.

In weiteren Workshops wurden die vorbereiteten Boards verschliffen und mittels Schablonen kreative Designs erstellt. Griptapes wurden auf die gewünschten Formen zugeschnitten und auf die Boards aufgeklebt, so dass am Mittwochabend die Boards zu einem Grossteil fertiggestellt waren. Am Donnerstagmorgen konnten alle Boards in einem Montagepostenlauf an verschiedenen Stationen zusammengesetzt werden: Es wurden Achsen angeschraubt, Kugellager eingesetzt, Rollen montiert, bis endlich alle 34 Boards fahrbereit nebeneinanderstanden.

Am Nachmittag konnten wir dann bei wunderschönem Wetter mit der gesamten Gruppe, jeder das erste Mal auf seinem eigenen Board, einen Ausflug nach Caslano machen. Nach einem rasanten Boardercrosswettkampf erhielten alle ein wohlverdientes Gelato. Nach einer intensiven Woche mit Bauen und Fahrtrainings konnten wir am Samstag 34 frischgebackene Skater/innen wohlbehalten aus dem Tessin zurückbringen, und nicht wenige der Eltern waren erstaunt über die Skateboards, die ja «wie echt aussehen».

Christian Schneebeil



Frühling

Beatenberg	Computerkurs, Sport und Spiel	Sylvia Dittrich
Beatenberg	Indianerwoche	Madeleine Fäs
Chaumont	Die ZSF sucht den Musicstar	Regula Bühler
Chaumont	Französischwoche, Spiel und Spass	Sylvia Dittrich
Magliaso	Hip-Hop, Streetdance und Ballspiel	Rut Kessler
Magliaso	Ballspiel, Tanz und Bodenakrobatik	Max Schneebeli
Magliaso	Bauen und Fahren von Slomboards	Max Schneebeli
Magliaso	Englisch, Spiel und Spass	Daniel Eggenberger
Magliaso	Fussball-Lager im Tessin	Christian Wolfer
Magliaso	Englisch, Spiel und Spass	Daniel Eggenberger
Schwäbrig	Robin Hood	Simon Kaiser
Schwäbrig	Mit Ponys und Eseln im Ferienland	Daniel Eggenberger

Sommer

Beatenberg	Computerkurs, Sport und Spiel	Sylvia Dittrich
Chaumont	Sprachferien Französisch	Marina Haller (2 Wochen)
Chaumont	Steinzeitlager im Jura	Philipp Dietrich
Magliaso	Schwimmen, Kajak, Ballspiele	Sylvia Dittrich (2 Wochen)
Magliaso	Schwimmen, Dance-Mix, Ballspiele	Daniel Eggenberger (2 Wochen)
Magliaso	Hip-Hop, Streetdance und Schwimmen	Rut Kessler
Sargans	Kletterlager	Stephan Billeter
Schwäbrig	Robin Hood	Regula Bühler
Schwäbrig	Zirkuswoche mit Tieren	Irene Häfliger Bumann
Schwäbrig	Meine kleine Farm	Giulia Stirnimann
Valbella	Fussball-Lager	Bruno Bodenmann

Herbst

Beatenberg	Computerkurs, Sport und Spiel	Sylvia Dittrich
Beatenberg	Indianerwoche	Madeleine Fäs
Chaumont	Französischwoche, Spiel und Spass	Giulia Stirnimann
Chaumont	Französischwoche, Spiel und Spass	Sylvia Dittrich
Magliaso	Ferienhit am Luganersee, Kajak	Damaris Varone
Magliaso	Dance-Mix, Spiel und Spass	Damaris Varone
Magliaso	Fussball-Lager im Tessin	Konrad Stähelin
Magliaso	Englisch, Spiel und Spass	Tiziana Rigamonti
Schwäbrig	Mit Ponys und Eseln 1	Regula Bühler
Schwäbrig	Mit Ponys und Eseln 2	Regula Bühler/Johanna Schwarz

	Kinder	Maximal- beiträge/ Auswärtige	Sonstige Beiträge	Reduktionen/ Bonus für Geschwister	Tage
Frühling	375	124/18	182	22/29	2250
Sommer	319	87/31	154	13/34	2328
Herbst	291	95/7	129	14/46	1746
2012	985	306/56	465	49/109	6324
	in %:	31,1/5,7	47,2	5,0/11,1	
2011	1169	35,1	47,0	17,9	7590
2010	976	35,5	49,6	14,9	6324
2009	1064	35,0	49,2	15,8	7098
2008	1165	36,0	46,9	17,1	8130
2007	1141	32,5	49,2	18,6	8388
2006	1055	34,5	45,2	20,3	8022
2005	962	25,9	55,5	18,6	7554
2004	976	25,5	53,4	21,1	7860
2003	1066	26,4	56,0	17,6	8382
2002	1022	27,0	67,0	6,0	8262
2001	1193	25,9	67,0	7,1	9606
2000	1102	25,7	68,5	5,8	9452
1999	1153	17,9	76,6	5,5	9553
1998	1234	28,2	70,2	1,8	11845
2012					
Ferienlager	gesamt	Knaben	Mädchen	Betreuungspersonen	
33	985	500	485	167	
Gesamtausgaben für Ferienlager:				Fr. 116.89 Kind/Tag	
Elternbeiträge an die Kosten:				Fr. 69.64 Kind/Tag	

Als Martin Nüssli im Winter 2011/12 beiläufig fragte, ob bei der ZSF eine Möglichkeit zur Durchführung einer Projektwoche mit 14 Lernenden im 2. Lehrjahr bestünde, sagte ich spontan zu. Zuerst hörte ich wochenlang nichts, doch plötzlich wurde die Sache konkret: Wir erstellten eine Liste möglicher Projektarbeiten und passten sie den dringenden Bedürfnissen der ZSF-Betriebsleitung in Magliaso an: Prioritär waren die Lärmschutzmassnahmen in den Essräumen im Mitteltrakt, die neue Zusatzzimmer-Lösung (Türen) im Haus A und C, ein neuer Boden im Sportmaterialcontainer sowie diverse Holzarbeiten, die wir im normalen Unterhalt nie so günstig und professionell hätten erledigen lassen können. Der neue Garten-Leitertisch aus Kastanienholz ist ein handwerkliches Bijou, Pergola und Kleinarbeiten an den Kleiderkastentüren sind hervorragend gelungen.

Am Freitag Ende Herbstferien 2012 wurde es konkret: Mit Martin Nüssli holte ich bei 8 Betrieben der Zimmereibranche die Werkzeugkisten einiger Lehrlinge, insgesamt etwa 1,2 Tonnen Material und brachte alles nach Magliaso. Am Sonntagnachmittag trafen die 14 Lehrlinge mit Martin Nüssli (Berufsschullehrer/Zimmermeister) und Agnes Hollenweger (Allgemeinbildung und Englisch) in Magliaso ein: Aus dem ausführlichen Bericht, der in der Zeitung Schweizer Holzbau 1/2013 publiziert wurde, seien hier folgende Aussagen zitiert: «Von der Projektwoche bleibt mir, dass wir als Klasse besser zusammengewachsen sind und unsere Teamfähigkeit gesteigert haben. ... Natürlich bleibt mir auch die Kanutour in guter Erinnerung. Die gute Küche von Pius werde ich auch nicht so schnell vergessen.»



«In dieser Woche wurden zwei Heftpflaster verbraucht und über zweitausend Metallklammern verschossen.»

«Hinter jeder Türe, an der man anklopfte, gab es Menschen, die für dieses Projekt ihre Zeit und Kompetenzen zur Verfügung stellten. Nur dadurch war es möglich, eine solche Woche erfolgreich durchzuführen.»

Dank dem Entgegenkommen von Flurin Beeli und Hans Flück konnten bereits am Freitagmorgen alle Werkzeugkisten und Maschinen in den Transporter geladen und nach Zürich zurückgebracht werden. LOGISTIK UND BAU!

Pius und Doro Inglin würdigten am Freitagmittag die Arbeit und den Einsatz mit einem feinen Apéro, bevor die Gruppe am Nachmittag wieder zurückreiste!



Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Beteiligten für ihren Einsatz und das Ergebnis, das Magliaso als beliebten Lagerort sicher weiterbringt. Wir werden mit der Frühlingskolonie 2013 die Neuerungen testen!

Martin Nüssli schreibt als Fazit: «Wer jungen Menschen in seinem Betrieb eine Ausbildung ermöglicht und in allen Bereichen fördert und fordert, braucht keine Angst um den Nachwuchs zu haben. Es braucht letztlich nur ein wenig Vertrauen, und das zahlt sich aus.»

Max Schneebeili

Erfolgsrechnung 2012

	2012		2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Löhne Personal und Leiter mit Sozialleistungen	546219		546769	
Löhne Geschäftsleitung, StiKo, Sitzungsgelder	98910		105228	
Total Personalaufwand	645129		652024	
Lebensmittel, Beherbergung in nicht ZSF-Häusern	133767		142185	
Spiel- und Beschäftigungsmaterial, Kurskosten	53826		58006	
Reise-, Ausflugs-, Gepäcktransportkosten	80044		95476	
Energie, Heizöl, Kaminfeger	53994		64819	
Wasser, Abwasser, Kehricht, Gebühren, Steuern	28314		30600	
Unterhalt und Erneuerung	200653		172301	
Rückstellungen Ausgleichsfonds	78000		195000	
Abschreibungen	32651		45432	
Buchführung, Mieten	49105		47270	
Total Betriebsaufwand	710354		851089	
Telefon, Porti, Büromaterial, allg. Verwaltungsaufw.	14189		17272	
Öffentlichkeitsarbeit, Spendenaufwand	29301		29746	
Versicherungen	25624		25532	
Zinsaufwand, Kapitalkosten, nicht real. Kursverluste	9224		7108	
Total Verwaltungskosten	78338		79658	
Beherbergungsertrag Gruppen	552346		434160	
Übrige Erträge der Ferienheime	51169		47201	
Elternbeiträge	439370		527216	
Subvention Stadt Zürich	296279		340371	
Spenden	46180		158095	
Kapitalertrag, nicht real. Kursgewinne	38974		37042	
Auflösung Rückstellungen	20000		75000	
Ergebnis	6568		36314	
Total Aufwand/Ertrag	1 437 750	1 444 318	1 619 085	1 619 085
Ergebnisse nach Sparten				
Ferienlager	10464		24829	
Allgem. Verwaltung (inkl. Kapitalertrag und Spenden)	39984		40934	
Amisbühl	14894		29129	
Chaumont	49513		32992	
Magliaso	14802		12506	
Schwäbrig	5725		20166	
Ergebnis Total	6568		36314	

	2012	2011
Aktiven		
Kasse Ferienhäuser	1 757.70	4 876.45
Postkonten	455 994.53	418 550.42
Bankguthaben ZKB und Raiffeisen	498 405.39	373 995.70
Raiffeisen Wertschriftendepot	887 595.00	983 465.00
Forderungen gegenüber Dritten	47 969.68	53 696.93
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11 862.35	15 079.15
Total Umlaufvermögen	1 903 584.65	1 849 663.65
Immobilien		
Amisbühl	186 050.00	186 050.00
Chaumont	196 278.00	196 278.00
Magliaso	1 111 481.00	1 111 481.00
Magliaso Renovation	495 000.00	495 000.00
Wertber. Renovation Magliaso	-495 000.00	-462 349.50
Schwäbrig (inkl. alle Mobilien)	2.00	2.00
Total Anlagevermögen	1 493 811.00	1 526 461.50
Total Aktiven	3 397 395.65	3 376 125.15
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Leistungen	12 812.03	51 005.80
Passive Rechnungsabgrenzungen	47 896.00	33 000.00
Darlehen der Stadt Zürich für Magliaso	1 200 000.00	1 220 000.00
Ausgleichsfonds		
Amisbühl	278 073.10	258 073.10
Chaumont	324 500.00	324 500.00
Magliaso	173 509.20	155 509.20
Schwäbrig	402 980.05	382 980.05
Legate und Fonds ohne Zweckbestimmung	75 213.75	75 213.75
Legat Clara Pfenninger und Fonds L. Boller	205 088.60	205 088.60
Fonds E. W. Hubmann und G. Brandenberger	222 696.81	222 696.81
Legat D. Locher, E. Goldberg, Ruth Ruh	164 958.10	164 958.10
Legat Stadt Zürich	240 000.00	240 000.00
Stiftungsvermögen vor Abschluss	43 099.74	6 785.79
Jahresgewinn	6 568.27	36 313.95
Stiftungsvermögen nach Gewinn	49 668.01	43 099.74
Total Passiven	3 397 395.65	3 376 125.15

Die zum 31.12. 2012 abgeschlossene detaillierte Jahresrechnung wurde von der Kontrollstelle einer Eingeschränkten Revision unterzogen. Sie ist dabei nicht auf Sachverhalte gestossen, aus der sie schliessen müsste, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Deckung des Bilanzverlusts nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Sie wurde an der Sitzung des Stiftungsrats vom 2. April 2013 abgenommen und genehmigt. Der ausgewiesene Gewinn von Fr. 6 568.27 wird dem Stiftungsvermögen gutgeschrieben.

gez. Martin Vollenwyder, Stadtrat
Präsident Stiftungsrat

gez. Esther Herrli
Aktuarin

Kommentar zur Rechnung 2012

2011 hatte die dritte Lagerwoche im Frühling mit ihren zusätzlichen Betreuungstagen dazu geführt, dass wir die maximal vorgesehene städtische Subvention ausschöpfen konnten. 2012 fiel diese zusätzliche Woche weg, so dass wir weniger Betreuungstage verzeichneten. Auf der Ertragsseite bedeutete dies ein Minus bei der bereits erwähnten Subvention und auch bei den Elternbeiträgen. Beim Aufwand waren die Differenzen etwas geringer. Allerdings konnten wir unsere 4 Häuser 2012 sehr gut vermieten, so dass der daraus resultierende Beherbergungsertrag das Vorjahresresultat deutlich übertraf. Dies führte auch dazu, dass wir trotz höherer Ausgaben für Unterhalt/Erneuerung unserer Häuser in geringerem Ausmass auf Fondsentnahmen angewiesen waren. Die einmalige, projektbezogene Spende aus dem Vorjahr von Fr. 115 000 für Bauliches fiel 2012 weg, was sich beim Spendenertrag, aber auch bei der Höhe der Fondseinlagen ablesen lässt.

Auf der Vermögensseite verzichteten wir nach Auszahlung einer Wertschrift (Kassenobligation) angesichts der tiefen Zinssätze auf eine Wiederanlage, wir «parkierten» das Geld auf einem Anlagesparkonto.

Alles in allem können wir mit dem Jahresergebnis zufrieden sein.

W. Guntli, Quästor

Am traditionellen Jahrestreff Anfang November im Albisgüetli durften wir uns einmal mehr bei allen Mitarbeitenden für ihren riesigen Einsatz zum Wohle unserer Stiftung und der uns anvertrauten Kinder ganz herzlich bedanken. Oftmals arbeiten unsere Leiter während Jahren und Jahrzehnten bei uns mit:

40 Jahre: Raija Schneeбели: Sie war schon in ganz jungen Jahren als Mitleiterin bei den «Ferienkolonien» dabei. 1975 lernte sie in Magliaso gar ihren Mann kennen, mit dem sie nun seit 1975 immer ein Frühlinglager in Magliaso leitet. Mittlerweile sind auch ihre «Kinder» als Leiter mit von der Partie.

10 Jahre bei der ZSF:

Daniel Bumann: Zusammen mit seiner Frau und einem befreundeten Ehepaar ist er Leiter im Zirkuslager auf dem Schwäbrig.

Monika Wirth: Sie ist nach längerer Pause wieder in verschiedenen Lagern als Mitleiterin dabei.

Tobias Wunderli: In den letzten Jahren immer als Mitleiter im Kletterlager, früher auch schon in anderen Funktionen

5 Jahre Mitarbeit in unseren Lagern

Madeleine Fäs: Hauptleiterin und «Mutter» des Indianerlagers

Brigitte Bredel: Köchin im Indianerlager

Regina Christ: Mitleiterin in den Indianerlagern

Philipp Dietrich: Diverse Einsätze als Hilfsleiter, nun auch Hauptleiter

Feliks Wilczynski: Als Mitleiter Spezialist für Ballspiele in Magliaso

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden für den grossen und sehr geschätzten Einsatz, der uns ermöglichte, einmal mehr ein abwechslungsreiches Programm mit erfolgreichen Lagern anzubieten.

Abschied von Geschäftsleiterin Christina Campolongo

Nach drei Jahren verlässt uns unsere Geschäftsleiterin Christina Campolongo, was wir ausserordentlich bedauern. In den neun Lagersaisons, die sie bei uns gestaltet und betreut hat, gelang es ihr mit ihrer herzlichen und gewinnenden Art eine freundschaftliche Beziehung zu allen Beteiligten in der ZSF aufzubauen. Weitere Stichworte, die ihre Arbeit charakterisieren, sind unter anderen Zuverlässigkeit, Fleiss, Hilfsbereitschaft, Loyalität. Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass sie weiterhin die Vermietung unserer Lagerhäuser Chaumont und Magliaso betreut und uns somit verbunden bleibt.

Belegungen	ZSF-Lager Pers./Tage	andere Belegungen (Klassenlager) Pers./Tage	gesamt Pers./Tage
Amisbühl, 58 Plätze Selbstverpflegung	174 / 1044	867 / 4416	1041 / 5460
Chaumont, 40 Plätze Vollpension	133 / 888	377 / 1870	510 / 2758
Magliaso, 120 Plätze Vollpension	395 / 2694	1695 / 9607	2090 / 12301
Schwäbrig, 55 Plätze Selbstverpflegung	216 / 1296	739 / 2751	1152 / 4047

Die Veranstaltung unserer Ferienlager in den ZSF-Häusern bietet beste Voraussetzungen für das erfolgreiche Gelingen unserer Programmangebote.

Der vielfältige Bestand an Spielmaterial in den verschiedenen Häusern, von der Ausrüstung für eine Fussball-Mannschaft bis hin zu den eigenen Kajaks, wird von Kindern und Betreuern gleichermaßen sehr geschätzt.

Alle Leiterteams werden in ihrer nicht immer einfachen Aufgabe von unseren Mitarbeitenden vor Ort kompetent unterstützt.

Amisbühl:	Kathi und Rudolf Gafner	Chaumont:	Francis Clerc
Magliaso:	Doro und Pius Inglin	Schwäbrig:	Fam. Streit, Elsie Fries

Wir bedanken uns bei den Betriebs- und Hausleitungen sowie den Küchenteams sehr herzlich für ihren engagierten Einsatz für Ferienkolonien und Hausgäste.

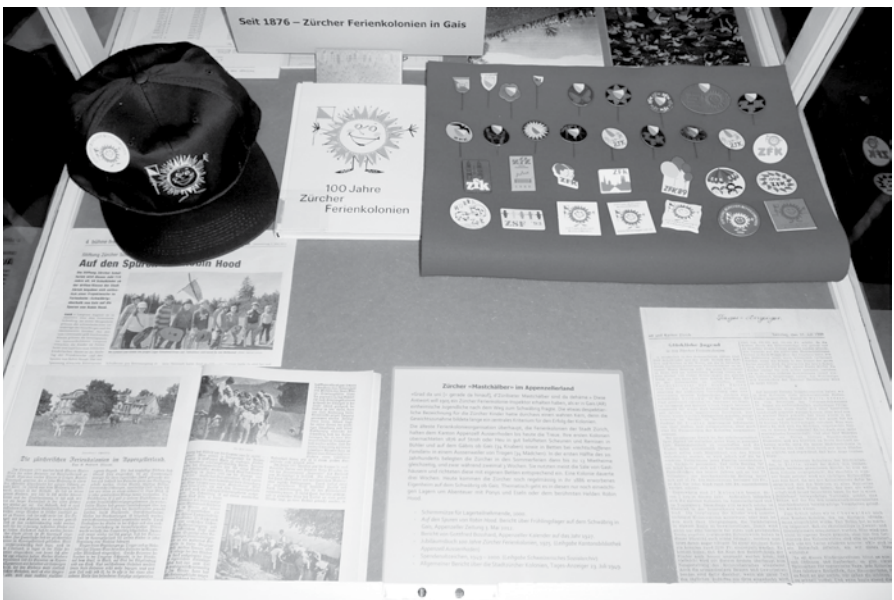
Max Widerkehr-Stiftung, Zürich	10 000
Anonyme Spende (Stiftung) Zürich	10 000
Stiftung R. u. R. Schlageter-Hofmann, Zürich	5 000
Hans Konrad Rahn-Stiftung, Zürich	2 000
Migros Kulturprozent (Warengutscheine)	1 500
Vollenwyder Martin, Stadtrat, Zürich	1 000
Zürcher Kantonalbank, Zürich	1 000
Familienheim Genossenschaft, Zürich	500
Raiffeisenbank, Zürich	500
Stiftung Binelli und Ehram, Adliswil	500
Kummler und Matter AG, Zürich	300
Terlinden Management AG, Küsnacht	300
ASIG Wohngenossenschaft, Zürich	200
Bernasconi-Aeppli Susanne, a. Kantonsrätin, Zürich	200
Bernet Niklaus, Zürich	200
Dr. Bichsel Peter, Kreisschulpfleger, Zürich	200
Diener Hansjürg (Diener AG), Zürich	200
Feuillet Dominique, Gemeinderat, Zürich	200
Fingerhut Thomas, Advokaturbüro, Zürich	200
Dr. Heierli Daniel, Kreisschulpfleger, Zürich	200
KIBAG Management AG, Bäch	200
Piemontesi Savagnier SA, Baugeschäft, Savagnier	200
Rothenfluh Gabriela, Gemeinderätin, Zürich	200
Berger Urs, Schulpräsident, Zürich	100
Blum-Brunner Angelika, Kreisschulpflegerin, Zürich	100
Chemia Brugg AG, Brugg	100
Dubs-Früh Marianne, Gemeinderätin, Zürich	100
Frehner Holzbau AG, Gais	100
Gafner Rudolf, Holzbau, Beatenberg	100
Dr. Gerber-Weeber Doris, a. Gemeinderätin, Zürich	100
Grimm Alfred und Trudy, Winterthur	100
Halser-Furrer Michèle, Gemeinderätin, Zürich	100
Hänni-Etter Cäcilia, Gemeinderätin, Zürich	100
Häusermann Automoblie AG, Zürich	100
Dr. Hess Beatrice, Kreisschulpflegerin, Zürich	100
Hoerler Emil AG, Baugeschäft, Appenzell	100
Hotel Engimatt AG, Zürich	150
Iseli Margrit, Zürich	100
Isliker-Kunz Walter, Kantonsrat, Zürich	100
Kägi Irene, Thalwil	100
Kuhn Rolf, a. Gemeinderat, Zürich	100
Lauffer Urs, Kantonsrat, Zürich	100
Lüthi Karl, Zürich	100

Spenden 2012

Maeder-Staub Kurt u. Verena, a. Gemeinderat, Zürich	100
Manser Joe A., Gemeinderat, Zürich	100
Maurer Willy, Unterengstringen	100
Meier-Gremlich Arthur, Zürich	100
Paul Heribert, Malergeschäft, Gais	100
Ponti Esther, a. Gemeinderätin, Zürich	100
Rimann Esther, Kreisschulpflegerin, Zürich	100
Rutherford Catherine, Gemeinderätin, Zürich	100
Schlatter Hedy, Gemeinderätin, Zürich	100
Schmid Michael Georg, Gemeinderat, Zürich	100
Schweizer Energie, Sonnenkollektoren, Rafz	150
Seiz-Gut Silvia, Kantonsrätin, Zürich	100
Simon Claudia, Gemeinderätin, Zürich	100
Singer-Rohrer Heidy, Zürich	100
Spaggiari SA, Malergeschäft, Bellinzona	100
Stofer Judith Anna, Kantonsrätin, Zürich	100
Weibel Ernst, a. Schulpräsident, Zürich	100

Weitere Spenden ab 20 Franken

Aebersold Peter, Zürich	Kessler Berta, Zürich
Beatenberg Tourismus, Beatenberg	Kobler Rosmarie, Kreisschulpflegerin
Bernhard Irene, Gemeinderätin	Kömeter Trudi, Zürich
Biasio-Egli Gildo, a. Schulpräsident	Lauffer Peter, a. Kantonsrat
Birchler René, Zürich	Leiser Albert, Gemeinderat
Bosshard-Greuter W. und E., Zürich	Makwana-Boss Elisabeth, Gemeinderätin
Brander Simone, Gemeinderätin	Marti Köferli Maria, Kreisschulpflegerin
Büchting-Eggimann Susanne, Kreisschulpflegerin	Mathys Heidi, Kreisschulpflegerin
Burri-Wenger Maya, a. Gemeinderätin	Matthey Jean Claude, Electricité, Savagnier
Castagnaro Pia, Kreisschulpflegerin	Müller Max, Kreisschulpfleger
Di Concilio Salvatore, Gemeinderat	Nestel Christof, Kreisschulpfleger
Droz Marc, Peinture, Chézard St. Martin	Putz Reimer, Kreisschulpfleger
Egli Hans-Peter, Zürich	Ruch Oliver, Kreisschulpfleger
Etavis Grossenbacher AG, St. Gallen	Scheidegger Alice, Zürich
Faist Vreni, Zürich	Schibler Bettina, Zürich
Fehr Anita, Kreisschulpflegerin, Zürich	Schönbächler Robert, a. Gemeinderat
Flüeler Dominik, Zürich	Schorta Flurina, Zürich
Grisch-von Ah Barbara, Schulpräsidentin	Scramoncini Willy, Zürich
Gschwind Benedikt, Kantonsrat	Steger Heinz F., Gemeinderat
Gygax Rosmarie, Kreisschulpflegerin	Steiner Marie-Theres, Zollikon
Hammer Beatrice, Kreisschulpflegerin	Stucker Rolf, Kantonsrat
Helbling-Gloor Barbara, Zürich	Unger-Köppel J. u. Patricia, Zürich
Hollenweger Vreni, a. Gemeinderätin	Dr. Welti Erika, a. Kantonsrätin
Käser Philipp, Gemeinderat	Wietlisbach Paul, Kreisschulpfleger
Keller Blumen, Bühler	Zuellig Hansueli, Kantonsrat



Stand: Januar 2013

Präsidium Stiftungsrat	* Martin Vollenwyder, Stadtrat, Vorsteher FD
Vizepräsidentin	Dr. med. Ferdinanda Pini, Schulärztin
Präs. Stiftungskommission	<i>Werner Guntli, Sekundarlehrer</i>
Vizepräsident	<i>Martin Wolfer, Supervisor</i>
Geschäftsleitung a. i.	<i>Werner Guntli</i>
Quästorat	<i>Werner Guntli</i>
Personaladministration	<i>Ramona Spitzer</i>
Aktuariat	<i>Esther Herli, Fachlehrerin</i>
	<i>Bruno Bodenmann</i> <i>Annemarie Bürgin</i> <i>Bruno Beurer, Primarlehrer</i> <i>Martin Gehrig, Schulleiter</i> <i>René Meyer, Leiter Fachbereich Familie und Jugend, AJB Region Süd</i> <i>*Verena Nufer, Stellenleiterin Soziokultur Kinder, SD</i> <i>*Paolo Raggi, Sozialpädagoge, SSD</i> <i>Max Schneebeili, Primarlehrer</i> <i>Brigitte Willi, kfm. Angestellte</i>
Verwaltung Liegenschaften	Amisbühl und Schwäbrig: <i>Renate Raths Trudel</i> Chaumont und Magliaso: <i>Max Schneebeili</i>
Vermietung Ferienheime	<i>Christina Campolongo/Renate Raths</i>
Kontrollstelle	*H. Hollenweger, Finanzkontrolle Stadt Zürich

*vom Stadtrat abgeordnet; *kursiv: Stiftungskommission*

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Spendern, Firmen, Stiftungen und Behördenmitgliedern für ihre Unterstützung. Nicht zuletzt auch bei den Eltern, die die Lagerbeiträge aufrunden oder durch Sachspenden zum guten Gelingen unserer Ferienlager beitragen.

Postkonto 80-2201-9, Zürcher Kantonalbank 1100-6257.005

Geschäftsstelle

Stiftung **ZÜRCHER SCHÜLERFERIEN**

Clausiusstrasse 66

8006 Zürich

Tel. 044 311 55 56

Fax 044 311 55 87

www.zsf.ch

Die Stiftung ZSF, gegründet 1875, veranstaltet jährlich etwa 35 themenorientierte Ferienlager für Zürcher Schulkinder der 2. bis 7. Klasse.

Das Ferienprogramm wird ermöglicht durch über 180 ehrenamtliche Personen, die jährlich für die Kinderbetreuung und Programmgestaltung im Einsatz sind; durch Elternbeiträge, Spenden, städtische Zuschüsse und Mieteinnahmen der Häuser Amisbühl, Chaumont, Magliaso und Schwäbrig.

Mit ihrem breiten Angebot leistet die ZSF einen wichtigen Beitrag zur familienergänzenden Betreuung in der Stadt Zürich, der auch durch den Leistungsauftrag mit dem Sozialdepartement ausgewiesen ist.